

Neues Kunstprojekt

## Boote im Wald – Eine Karawane im Huy

**Mittels eines Kunstprojektes soll auf die weltweite Wasserknappheit aufmerksam gemacht werden.**

**Halberstadt/Huy (pm).** Die Grundwasservorräte der Erde sind endlich. In vielen Regionen der Welt sinken die nutzbaren Wasserreservoirs. Die Folgen für die Menschen weltweit sind dramatisch. Ein interkulturelles Kunstprojekt will auf die regional und weltweit sinkenden Grundwasserspiegel aufmerksam machen: Unter dem Titel „Keine Handbreit Wasser“ werden 100 historische Holz-Paddelboote über den Huy getragen und in einer Ausstellung gezeigt.

Die 100 Holz-Paddelboote werden am Samstag, dem 24. Juli, von rund 180 Freiwilligen über die knapp 15 Kilometer lange Strecke von Halberstadt nach Huy-Neinstedt getragen. Dort werden die Boote in einer leerstehenden Scheune hängend installiert. Die Träger sind Schüler, Studenten, Landwirte, Naturschützer, Ökolo-

gen, interessierte Einwohner des Landkreises Harz und Menschen mit Migrationshintergrund. Die 100 Boote gehören zu einer privaten Sammlung, die für diese Aktion zur Verfügung gestellt wird. Über Jahrzehnte hatte der Architekt Christof Hallegger diese Boote zusammengetragen. Die leerstehende Scheune in Huy-Neinstedt gehört dem Künstler Hans-Hermann Richter.

Im Rahmen der Ausstellung, die am 29. August eröffnet und bis Oktober 2021 in Huy-Neinstedt zu sehen sein wird, sollen mehrere Podiumsgespräche veranstaltet werden. Landwirte, Naturschützer und Ökologen werden auf diesen Veranstaltungen das Thema Wasserknappheit in der Welt und deren Folgen diskutieren. Diese Themen, Ideen und daraus resultierende Anregungen und Arbeiten bilden die Grundlage für die Ausstellung in der Scheune, die laufend ergänzt und erweitert wird.

Das Projekt „Keine Handbreit

Wasser“ wurde von der Halberstädter Künstlerin Ilka Leukefeld, die 26 Jahre in London wirkte, in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Hülsdell und Hallegger und dem Projekt Leader-Region „Rund um den Huy“ entwickelt. Unterstützung erfährt das Projekt durch eine Förderung der Europäischen Union mit Leader und CLLD durch den Europäischen Sozialfonds ESF.

Die Boot-Karawane am 24. Juli symbolisiert eine Gemeinschaft, die sich für Umweltschutz und Toleranz einsetzt. Es werden circa 180 Träger im Einsatz sein. Wer die spektakuläre Aktion tatkräftig unterstützen möchte, kann sich unter [info@keine-handbreit-wasser.com](mailto:info@keine-handbreit-wasser.com) anmelden. Der Aufruf richtet sich an Schulen und andere Institutionen, Menschen mit Migrationshintergrund, Künstler, Kulturschaffende und alle, die diesen Gedanken mittragen.

Weitere Infos zum Projekt unter [www.keine-handbreit-wasser.com](http://www.keine-handbreit-wasser.com).